KIEZ MOTTE

15
SOMMER 2014

NEWSLETTER DER KINDER IM KIEZ GMBH

Liebe Eltern, liebe Mitarbeiter/-innen und Freunde,
herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe der Kiezmotte in diesem Jahr. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen nach der Sommerpause gut erholt in das neue Kitajahr zu starten. Für einige unserer ehemaligen Vorschul-Kinder beginnt in diesen Tagen mit dem ersten Schultag ein neuer Lebensabschnitt, auf den sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter behutsam vorbereitet haben. Ein Lob ihrer Arbeit von Eltern hat uns besonders gefreut, das sie auf der folgenden Seite nachlesen können. Die Sicherheit der von uns betreuten Kinder ist uns sehr wichtig. Wie wir diese im Kita-Alltag umsetzen und gewährleisten, erklärt Ihnen der Leiter unseres hauseigenen Immobilienservice im Interview. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen **KARSTEN TAMM, GESCHÄFTSFÜHRER DER KINDER IM KIEZ GMBH**

Unsere Kitas stellen sich vor, heute:

KITA PHANTASIALAND

Unsere Kita befindet sich in einem sanierten Gebäude mit einem großen Garten im Bezirk Lichtenberg. Unser Team betreut bis zu 195 Kinder im Alter ab 10 Wochen bis zum Schuleintritt. Wir arbeiten mit den Kindern situationsorientiert sowohl im altershomogenen Nestbereich als auch in den altersgemischten Gruppen. Dabei nutzen wir ausgewählte Materialien der Montessori-Pädagogik, denn der Leitsatz von Maria Montessori »Hilf mir es selbst zu tun« ist prägend für unsere pädagogische Arbeit. Unser Konzept ist vor allem auf Selbstständigkeit, Sprache, künstlerisches Tun und Bewegung ausgerichtet. Dafür stehen mehrere Funktionsräume wie ein Atelier, ein Sport- und Bewegungsraum zur Verfügung. Der Umgang mit großen Formaten und Farben beim Malen oder das Gestalten mit Ton macht allen Kindern Spaß und wirkt zudem unterstützend bei Kindern mit besonderem Förderbedarf. Musik gehört selbstverständlich zu unserem Kitaalltag dazu. Zwei Musikpädagogen unseres Teams musizieren und singen täglich in den Gruppen. Zweimal in der Woche ergänzt die Musikschule Lichtenberg die »Musikalische Früherziehung«. Das Essen wird jeden Tag frisch zubereitet. In zwei Essensräumen kommen die Kinder zu verschiedenen Zeiten zusammen, um in einer ruhigen Atmosphäre gemeinsam zu essen. Für die Zukunft wünschen wir uns eine eigene Kinderküche und ein Bad, in dem die Kinder mit Wasser experimentieren können. Weitere regelmäßige Aktivitäten sind Bibliotheksbesuche, Ausflüge und Theaterbesuche sowie Gruppenfahrten für die ältesten Kinder. Um für sie den Übergang von der Kita in die Schule förderlich zu gestalten, treffen sich unsere Erzieherinnen im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft »Fit für die Schule«. Für die Eltern veranstalten wir zu diesem Thema jeden Herbst einen Informationsabend mit Lehrern, die von ihren Erfahrungen berichten und gerne die Fragen der Eltern beantworten.

ANNA WACHULSKA-GRABOWSKA, KITALEITERIN

ELTERNBEFRAGUNG 2014

Viel Lob und konstruktive Kritik

Eine Rücklaufquote von insgesamt mehr als 50 Prozent hat uns das große Interesse der Eltern an der Arbeit der Kitas gezeigt! Neben viel Lob und der häufigen Rückmeldung, ihr Kind gut bei uns aufgehoben zu wissen, gab es auch konstruktive Kritik. Jede Kita hat auf das Feedback der Eltern reagiert und besondere Themen wie den Übergang in die Grundschule, die Eingewöhnung oder bauliche Fragen aufgegriffen. Viele Wünsche beziehen sich auf Informationen über ihr Kind und seinen Alltag in der Kita. Daher versuchen wir, für Eltern jederzeit ansprechbar zu sein und die Entwicklung und den Alltag ihres Kindes beispielsweise im Portfolio festzuhalten. Der Wunsch vieler Eltern nach einem höheren Betreuungsschlüssel ist nachvollziehbar – aber in Berlin nicht vorgesehen. Auch für uns führt dies öfters zu Unzufriedenheit, wenn wieder einmal (Kinder)Krankheit oder die sofortige, gesetzlich vorgeschriebene Freistellung wegen Schwangerschaft die Zahl unserer pädagogischen Fachkräfte minimiert. Dennoch versuchen wir, für diese Fälle gerüstet zu sein und bitten um elterliches Verständnis, sollte uns der Ausgleich oder Ersatz von pädagogischem Personal einmal weniger gut gelingen. Wir bedanken uns für die Teilnahme und bitten alle Eltern, weiterhin mit uns im engen Kontakt für ihr Kind zu sein.

Elternlob für die Kiezspatzen

Mehr als fünf Jahre ging die Tochter von Familie Hoeft in die Kita Kiezspatzen in Lichtenberg. Mit Beginn dieses Schuljahrs hat für sie mit dem Besuch der 1. Klasse ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Der Abschied vom Team von Kitaleiterin Andrea Klettke ist der Familie nicht leicht gefallen, wie sie in einem Brief an Geschäftsführer Christian Hubert schrieb: »Ich finde, Sie sollten wissen, dass wir uns sehr gut aufgehoben gefühlt haben. Das Team der Kiezspatzen ist sehr kompetent und es war und ist wie eine kleine Familie. Ich würde dem Team immer wieder mein Kind anvertrauen. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge werden wir am 31. Juli 2014 die Kita verlassen, aber niemals vergessen!« Herzlichen Glückwunsch für dieses wunderbare Elternlob.

ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN

Unser hauseigener Immobilienservice sorgt für verlässliche Sicherheitsstandards in unseren Kitas, kümmert sich um die Wartung der Spielplätze sowie die Instandsetzung und Modernisierung der 17 Häuser. Insgesamt 13 Kollegen aus Handwerk und Büro haben dabei alle Hände voll zu tun, wie ein Blick auf die umfangreiche Aufgabenliste zeigt. Mit dem Leiter Fred Röhrich sprachen wir über zertifizierte Spielplatzprüfer und kitageschulte Handwerker.

Herr Röhrich, wie sieht denn ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus? Bei uns gleicht kein Tag dem anderen. Das eine ist die geplante Aufgabenliste, die wir geregelt abarbeiten können. Das sind vor allem Baumaßnahmen, die wir mit den Kitaleiterinnen und der Geschäftsführung vorher absprechen, wie zum Beispiel die Umgestaltung von Räumen, aber auch kleinere Dinge wie Klemmschutz an den Türen oder die Erneuerung des Bodenbelags. Hinzu kommen die unerwarteten Dinge, die täglich anfallen wie verstopfte Rohre.
Was wir selbst nicht schaffen, erledigt dann unser externer Partner, der die Besonderheiten des Kitabetriebs kennt. Unter anderem, dass während der Ruhezeit nicht gebohrt und gehämmert werden kann und entsprechend darauf Rücksicht nimmt. Und natürlich gibt es auch noch die Hausmeister, die sich vor Ort um kleinere Reparaturen kümmern.

Sie und Ihr Team sind auch für die Einhaltung der Sicherheitsstandards zuständig. Welche besonderen Anforderungen müssen beispielsweise Spielgeräte erfüllen? Im Auftrag der Geschäftsführung sind wir dafür verantwortlich, dass die Vorschriften durchgesetzt und eingehalten werden. Ein Spielgerät muss beispielsweise gekennzeichnet sein mit einer TÜV-Zulassung, Baujahr, Hersteller und nach welcher DIN es gefertigt wurde. Schnell eine im Baumarkt gekaufte Plastik-Rutsche aufzubauen ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich, weil das Gerät für den öffentlichen Gebrauch nicht zugelassen ist.
Ein Spielgerät mit einer Fallhöhe von mehr als 60 cm benötigt unbedingt einen Fallschutz. Das können je nach Fallhöhe Rasen, Rindenschnitzel, Holzschnitzel, Fallschutzsand oder -Kies oder spezielle Fallschutzmatten sein. Bei Geräten mit dynamischen Elementen wie zum Beispiel ein Federwipper ist auch unter einer Fallhöhe von 60 cm eine der Fallschutzarten notwendig.
Wir kümmern uns um das Sicherheitsmanagement und sorgen dafür, dass die Geräte einmal im Quartal durch zertifizierte Spielplatzprüfer kontrolliert werden. Einmal im Jahr gibt es eine Hauptuntersuchung und einmal in der Woche erfolgt eine Routinekontrolle durch die Hausmeister.

Während der umfangreichen Neu- und Anbauten sowie Sanierungsarbeiten waren Sie und Ihr Team besonders gefordert. Wie lief die Zusammenarbeit mit Architekten und den Kitas? Da wir immer im engen Kontakt mit allen Beteiligten standen, haben wir gut zusammengearbeitet. Beispielsweise wurde in der Hubertusstraße ein Sportraum gebaut und auch die Bäder und die Küche neu gemacht. Diese Arbeiten standen bei uns auf der Prioritätenliste, wurden von uns mit den Kitaleiterinnen geplant und in Abstimmung mit den Architekten ausgeführt.

Welche größeren Arbeiten stehen denn bei Ihnen noch auf der Prioritätenliste? Noch ganz viele (lacht). Es sind einige Bäder zu machen und ein größeres Projekt ist der Bau einer Spielzeugkammer mit direktem Zugang in den Garten in der Kita Ribbecker Straße. Dafür werden wir mehrere kleine Räume zusammenlegen und eine Tür zum Garten einbauen.

WAS UNS SCHMECKT:

Im Wechsel mit dem Medientipp stellen wir Ihnen in dieser Rubrik leckere Rezepte von Gerichten vor, die unsere Köche und Köchinnen für die Kinder unserer Kitas frisch zubereiten.

FRISCHKÄSE-VARIATIONEN

Grundrezept (4 Erwachsene – ca. 6 Kinder)

Zutaten und Zubereitung
Frischkäse, natur (bis Doppelrahmstufe) 200 g
Quark, Magerstufe 150-200 g
Salz, Pfeffer nach Bedarf
Frischkäse und Quark cremig rühren. Pur oder als Variation reichen.

Variation mit Kräutern Mit verschiedenen feingeschnittenen, frischen Kräutern (z.B. Schnittlauch, Kresse, Petersilie) verrühren.

Variation mit Trockenobst, süß 100 g Trockenobst pro Grundrezept (Aprikose, Pflaume, Birne, Apfel) sehr fein hacken und unter die Grundmasse heben. Im Kühlschrank durchziehen lassen.

Variation mit Tomate, italienisch 60 g eingelegte Tomaten und Basilikum (Menge nach Belieben) pro Grundrezept fein hacken und mit der Grundmasse vermengen. Im Kühlschrank durchziehen lassen. Je nach Alter der Kinder kann eine kleine Knoblauchzehe mitverarbeitet werden.

EIN REZEPTVORSCHLAG VON JANA KIRSTEN AUS DER KITA-KÜCHE BÄRENKINDER, ERIESEERING 33-35, 10319 BERLIN

KINDER IM KIEZ GMBH
KINDERTAGESSTÄTTEN IN BERLIN

GESUND GENIESSEN!

Techniker Krankenkasse verlängert Förderung

Dank der Unterstützung der Techniker Krankenkasse können wir mit unseren Kitas in die Verlängerung gehen. Der Entwicklungsprozess zur Umsetzung der Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung kann nun bis ins nächste Jahr hinein weiterhin von Frau Dr. Grünewald-Funk begleitet werden. Die Standards sehen eine Versorgung mit saisonalen, regionalen Produkten, maximal zwei fleischhaltigen Mittagsmahlzeiten wöchentlich und täglichem Gemüse und Obst vor. Zudem können wir auch besondere Bedingungen der Häuser in den Blick nehmen und weitere Themen, wie Allergien und Unverträglichkeiten, intensiv bearbeiten und Schulungen durchführen.

ERSTER FACHTAG

»Entwicklung wertschätzend begleiten«

Am Samstag, den 14. Juni 2014 trafen sich über 50 Facherzieherinnen für Sprache, Integration und Frühkindliche Bildung von Kinder im Kiez zum ersten gemeinsamen Fachtag. Unter dem Motto »Entwicklung wertschätzend begleiten« konnten sich die Kollegen austauschen und gemeinsame Schnittmengen aus den drei Arbeitsgemeinschaften beleuchten.

NEUER BETRIEBSRAT

Mitglieder freuen sich auf Zusammenarbeit

Am 23. Mai 2014 hat sich der neu gewählte Betriebsrat konstituiert. Bereits seit Juni 2012 kümmern sich elf Betriebsratsmitglieder um die Mitsprache der Erzieherinnen und Erzieher bei innerbetrieblichen Regelungen. »Auch Bewerber und Bewerberinnen können bei Bedarf unkompliziert telefonisch einen Termin vereinbaren«, sagt Vorsitzende Mareike Winter, die hauptberuflich für die Aufgaben des Betriebsrats zuständig ist. Ein wichtiges Thema wird wie in den vergangenen Jahren der Arbeits- und Gesundheitsschutz sein.

IMPRESSUM Herausgeber: Kinder im Kiez GmbH, Geschäftsführer: Karsten Tamm, Michael Sadowski und Christian Hubert, Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin, Telefon: 347476161, www.kinder-im-kiez.de, Redaktion / Text: Anja Karrasch, Christoph Ziegler, redaktion@kinder-im-kiez.de, Fotos: Christoph Eckelt Gestaltung: www.bildmitte.de, Druck: agit-druck, Berlin 08/2014